

*Geschichten*

*aus der*

*www.storyzone.org*



Original: [Prison Guard's Dog Slut](#) von Parkstranger

Übersetzt von MastiffGirl

~~~ Alles so, wie es mir meine Frau erzählt hat ~~~

August 1995

Barbara, meine Frau, war Beraterin der Maßregelvollzugsbehörde in Nordkanada. Sie trainierte mit den Wärtern und einigen der Insassen. Sie war Charlie, dem leitende Wachmann, während ihres zweiwöchigen Aufenthalts in seiner Einrichtung zugeteilt und sie kamen sich dabei recht nahe. Charlie holte sie am Morgen ab und Abends fuhr er sie zurück ins Hotel.

Charlie hatte seinen großen deutschen Rottweiler Tag und Nacht immer bei sich. Immer wenn er Barbara abholte, freute sich Buster, wie der Rottweiler hieß, sie zu sehen. Er versuchte dann sie anzuspringen und lief um sie herum und konnte es nicht sein lassen, seine Nase auch mal unter ihren Rock zu stecken und nach ihrer Muschi zu schnüffeln. Das fand sie frech, aber irgendwie auch lustig und niedlich. Das ging die ersten Tage jedes Mal so. Charlie war auch an Barbara interessiert und das ließ er sie durchaus erkennen.

Barbara war sich bewusst, dass Charlie interessiert war und ehrlich gesagt, sie fand Charlies stattlichen Körper durchaus attraktiv. Auch mit Buster wurde sie nach und nach warm und begann das Interesse des Rüden zu genießen.

Okay, jetzt sollte ich meine Frau Barbara etwas beschreiben. — Sie ist 1,60 groß und wiegt 57 Kilo, hat einen verdammt geilen knackigen Arsch, tolle Beine und herrliche nicht zu große Brüste, die einfach schön zu fassen sind und mit denen man toll spielen kann. Sie ist so ein typisches Mädchen vom Land und hat eine starke Ausstrahlung. Sie war 24 Jahre alt, als das geschah.

Eines Abends, als Charlie sie zurück zum Hotel fuhr, fragte er sie, ob sie noch Lust auf ein Picknick am Fluss hätte. Barbara sagte freudig zu, denn sie hasste es, die ganze Nacht alleine im Hotelzimmer zu verbringen.

Charlie legte am Ufer eine Decke hin und schon bald war die Stimmung irgendwie gemütlich, angenehm und es knisterte zwischen ihnen. Charlie legte seinen Arm um Barbara und sie ließ es zu. Ich hatte kein Problem damit, wenn meine Frau Sex mit anderen Männern hatte und und finde es sogar geil, solange sie mir davon erzählte, wenn sie wieder zu Hause war.

Wie auch immer, Charlie fing an, sie zu küssen und Barbara merke wie erregt sie war und ließ es einfach geschehen. Sie lagen nun auf der Decke und er begann, sie zu befummeln. Er öffnete ihre Bluse und ihren BH und knetete ihre schönen Brüste. Dann öffnete er ihren Rock und zog ihn ihr runter. Als Charlie ihr Höschen runterzog wurde Buster neugierig. Charlie begann, mit seinen Fingern ihren Spalt zu bearbeiten und Barbara spreizte willig ihre Beine weit auseinander, damit er besser daran kam. Da kam Buster und steckte seine Nase dazwischen und roch an ihrer nassen Möse, bevor er anfang zu lecken. Sie merkte, dass Charlie von ihr abließ und Buster an ihrer Möse gewähren ließ.

Sie war verloren und gab sich dem ganz und gar hin. Sie spreizte weiter die Beine und ließ Buster weiter lecken. Charlie half Buster, sie zu seiner Hündin zu machen. Er feuerte Buster an, sie zu lecken und fing an, Busters Schwanz zu massieren, der schon zur Hälfte aus seiner Tasche raus war. Charlie fragte Barbara, ob sie jemals Sex mit einem Hund hatte und sie gab tatsächlich zu, dass sie es schon einmal mit süßen sechzehn Jahren getan hatte (das ist eine andere Geschichte).

Buster war weiter zwischen ihren Beinen und Charlie neben ihr und Barbara, die jetzt mit weit

gespreizten Beinen ganz nackt am Fluss lag, bettelte nun darum, endlich gefickt zu werden. — Ihr Wunsch sollte in Erfüllung gehen. Charlie drehte sie herum und brachte sie dazu, sich für Busters auf alle Viere zu stellen. Dann feuerte er Buster an, sie zu besteigen, und ihr wurde in dem Moment klar, dass es für Buster nicht das erste Mal mit einer Frau war. Gekonnt stieg er auf sie auf und sie merkte, er wusste wie Sex mit einer Frau geht. Gekonnt und mit harten Stößen drang er ein und sie war sich sicher, dass er weit über zwanzig Zentimeter in sie drückte. Er fickte sie so heftig, dass sie schnell und heftig kam. Dabei war er noch lange nicht fertig und begann seinen Knoten in sie zu drücken. Das Teil war riesig und der Hund stemmte mit den Hinterbeinen und presste den Knoten in sie hinein. Dann war sie fest mit ihm verbunden und sie fühlte, wie sein Schwanz in ihr pulsierte und ihre Möse mit seinem Sperma flutete.

Kann man sich das vorstellen? Meine sexy Frau kniete am Ufer eines Flusses mit dem Schwanz eines Hundes in der Muschi und danach wollte Charlie sie auch noch. — So ging das noch eine ganze Weile und die restlichen zehn Tage, die sie dort war, machte sie es noch so manches Mal mit Buster und ihm.